

**Tenor**

1. Art. 6 und Art. 7 Abs. 1 der Richtlinie 2013/32/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 zu gemeinsamen Verfahren für die Zuerkennung und Aberkennung des internationalen Schutzes sind dahin auszulegen, dass sie der Regelung eines Mitgliedstaats entgegenstehen, wonach im Fall der Verhängung des Kriegsrechts oder eines Ausnahmezustands oder der Ausrufung einer Notlage wegen eines massiven Zustroms von Ausländern illegal aufhältige Drittstaatsangehörige de facto keine Möglichkeit haben, im Hoheitsgebiet dieses Mitgliedstaats Zugang zum Verfahren zur Prüfung eines Antrags auf internationalen Schutz zu erlangen.
2. Art. 8 Abs. 2 und 3 der Richtlinie 2013/33/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 zur Festlegung von Normen für die Aufnahme von Personen, die internationalen Schutz beantragen, ist dahin auszulegen, dass er den Rechtsvorschriften eines Mitgliedstaats entgegensteht, nach denen im Fall der Verhängung des Kriegsrechts oder eines Ausnahmezustands oder der Ausrufung einer Notlage wegen eines massiven Zustroms von Ausländern ein Asylbewerber in Haft genommen werden kann, nur weil er sich illegal im Hoheitsgebiet dieses Mitgliedstaats aufhält.

(<sup>1</sup>) ABl. C 171 vom 25.4.2022

---

**Beschluss des Präsidenten des Gerichtshofs vom 30. Juni 2022 (Vorabentscheidungsersuchen des Tribunal Judicial da Comarca de Lisboa — Juízo Local Cível de Lisboa — Portugal) — DS, CF, DT, CL/Orbest, SA**

**(Rechtssache C-704/21) (<sup>1</sup>)**

**(Luftverkehr – Verordnung [EG] Nr. 261/2004 – Ausgleichs- und Unterstützungsleistungen für Fluggäste – Annullierung oder große Verspätung eines Fluges – Befreiung von der Ausgleichspflicht – Außergewöhnliche Umstände – Kollision eines Catering-Fahrzeugs mit einem auf dem Flugplatz geparkten Flugzeug)**

(2022/C 318/26)

Verfahrenssprache: Portugiesisch

**Vorlegendes Gericht**

Tribunal Judicial da Comarca de Lisboa — Juízo Local Cível de Lisboa

**Parteien des Ausgangsverfahrens**

*Kläger:* DS, CF, DT, CL

*Beklagte:* Orbest, SA

**Tenor**

Die Rechtssache C-704/21 wird im Register des Gerichtshofs gestrichen.

(<sup>1</sup>) Eingangsdatum: 23.11.2021

---

**Rechtsmittel, eingelegt am 10. März 2022 von der Laboratorios Ern, SA gegen das Urteil des Gerichts (Sechste Kammer) vom 12. Januar 2022 in der Rechtssache T-160/21, Laboratorios Ern/EUIPO — Malpricht (APIRETAL)**

**(Rechtssache C-187/22 P)**

(2022/C 318/27)

Verfahrenssprache: Englisch

**Parteien**

*Rechtsmittelführerin:* Laboratorios Ern, SA (vertreten durch die Rechtsanwälte T. González Martínez und R. Guerras Mazón)

*Andere Parteien des Verfahrens:* Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO), Ingrid Malpricht

Mit Beschluss vom 11. Juli 2022 hat der Gerichtshof (Kammer für die Zulassung von Rechtsmitteln) entschieden, dass das Rechtsmittel nicht zugelassen wird und dass die Laboratorios Ern, SA ihre eigenen Kosten trägt.

---

**Vorabentscheidungsersuchen des Tribunal Arbitral Tributário (Centro de Arbitragem Administrativa — CAAD) (Portugal), eingereicht am 17. März 2022 — Lineas — Concessões de Transportes SGPS, S.A./Autoridade Tributária e Aduaneira**

**(Rechtssache C-207/22)**

(2022/C 318/28)

*Verfahrenssprache: Portugiesisch*

**Vorlegendes Gericht**

Tribunal Arbitral Tributário (Centro de Arbitragem Administrativa — CAAD)

**Parteien des Ausgangsverfahrens**

*Schiedsklägerin:* Lineas — Concessões de Transportes SGPS, S.A.

*Schiedsbeklagte:* Autoridade Tributária e Aduaneira

**Vorlagefrage**

Kann eine Holdinggesellschaft, für die als mittelbare Form der wirtschaftlichen Tätigkeit die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Gesellschaften, die im Bereich des Verkehrsinfrastrukturmanagements, einschließlich der Planung, des Baus und der Verwaltung von Straßen und/oder Autobahnen, tätig sind, ausschließlicher Gesellschaftszweck ist und die in diesem Zusammenhang Beteiligungen erwirbt und dauerhaft hält, die im Allgemeinen mindestens 10 % des Kapitals dieser Gesellschaften ausmachen, als „Finanzinstitut“ im Sinne der Richtlinie 2013/36/EU<sup>(1)</sup> und der Verordnung (EU) Nr. 575/2013<sup>(2)</sup> angesehen werden?

---

<sup>(1)</sup> Richtlinie 2013/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen, zur Änderung der Richtlinie 2002/87/EG und zur Aufhebung der Richtlinien 2006/48/EG und 2006/49/EG (ABl. 2013, L 176, S. 338).

<sup>(2)</sup> Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (ABl. 2013, L 176, S. 1).

---

**Vorabentscheidungsersuchen des Tribunal Arbitral Tributário (Centro de Arbitragem Administrativa — CAAD) (Portugal), eingereicht am 20. April 2022 — Global Roads Investimentos SGPS, Lda/Autoridade Tributária e Aduaneira**

**(Rechtssache C-267/22)**

(2022/C 318/29)

*Verfahrenssprache: Portugiesisch*

**Vorlegendes Gericht**

Tribunal Arbitral Tributário (Centro de Arbitragem Administrativa — CAAD)

**Parteien des Ausgangsverfahrens**

*Schiedsklägerin:* Global Roads Investimentos SGPS, Lda

*Schiedsbeklagte:* Autoridade Tributária e Aduaneira